

Referate / Präsentationen sind im Bachelorstudiengang Gesundheitswissenschaften in Verbindung mit einer schriftlichen Ausarbeitung als Modulleistung anerkannt sofern dies in der geltenden Studien- und Prüfungsordnung entsprechend ausgewiesen ist. Darüber hinaus können Referate / Präsentationen in Lehrveranstaltungen eingesetzt werden, ohne dass deren Bewertung in die Modulnote einfließt.

Referate / Präsentationen dienen Studierenden dazu, sich aktiv an der Gestaltung einer Lehrveranstaltung (in der Regel eines Seminars) zu beteiligen und dabei eine wissenschaftliche Präsentations- und Diskussionskultur einzuüben. Studierende verfeinern auf diese Weise ihre Schlüsselkompetenzen, insbesondere ihre Fähigkeit Inhalte eigenständig zu erarbeiten und zu vermitteln. Sie lernen, ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern, mit anderen Personen sachbezogen zu interagieren und zu diskutieren sowie einen Prozess der gemeinschaftlichen Erkenntnisgewinnung und Reflexion anzustoßen oder zu begleiten. Die Prüfer(innen) können sich auf diese Weise einen unmittelbaren Eindruck von der eigenständigen Be- und Verarbeitung wissenschaftlicher Inhalte durch die Studierenden verschaffen.

Unabhängig von den inhaltlichen Anforderungen, die von den jeweils verantwortlichen Prüfenden definiert und erläutert werden, dienen die folgenden Ausführungen dazu, eine transparente Durchführung und Leistungsbewertung zu ermöglichen.

Vorbereitung & Anmeldung

Üblicherweise werden Themen für Referate / Präsentationen von den Dozierenden vorgeschlagen. Bei der Vergabe von Referatsthemen / Präsentationsthemen sind den Studierenden innerhalb des Themengebietes der jeweiligen Lehrveranstaltung angemessene Wahlmöglichkeiten einzuräumen. Themen für Referate / Präsentation sind möglichst früh im Semester festzulegen, damit die Studierenden sich gezielt vorbereiten, relevante Informationen beschaffen und bearbeiten sowie innerhalb des Themas eigene Akzente setzen können. Die eigenständige Vorbereitung von Referaten / Präsentationen ist ein wichtiger Bestandteil der späteren Leistungsbewertung. Dennoch sollten Studierende hierbei – wie auch bei der thematischen Schwerpunktsetzung – von den Prüfenden in angemessener Weise beraten werden.

Nach Ausgabe der Themen und Festlegung der Termine erfolgt die Meldung beim Prüfungsamt. Hierdurch wird die Anmeldung zur Modulprüfung verbindlich (spätestens vier Wochen nach Semesterbeginn). Ein Rücktritt ist nur in Ausnahmefällen zulässig (siehe Merkblatt zum Rücktritt von Prüfungen). Ein Termin-/Thementausch mit anderen Studierenden ist zuvor mit den Prüfenden abzustimmen.

Gewichtung der Bestandteile des Leistungsnachweises

Referate / Präsentationen sind Voraussetzung für die Abgabe der schriftlichen Ausarbeitungen und werden nicht benotet. Die schriftlichen Ausarbeitungen stellen zu 100% die Modulnote. Die Erstellung eines Handouts für Mitstudierende ist zwar sinnvoll, aber kein zwingender Bestandteil des Leistungsnachweises.

Bei Gruppenarbeiten ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Studierenden individuelle Leistungen erbringen und dass diese für den Prüfenden auch auf Anhieb identifizierbar sind.

Nach dem Referat / der Präsentation sollte den Studierenden ein ausreichender Zeitraum eingeräumt werden, um gegebenenfalls Korrekturen / Verbesserungen an ihren schriftlichen Ausarbeitungen vornehmen zu können. Der Abgabetermin für die schriftliche Ausarbeitung sollte daher nicht weniger als 2 Wochen nach dem Referat / der Präsentation festgesetzt werden. Für die schriftliche Ausarbeitung von Referaten gelten die allgemeinen Regeln für wissenschaftliches Arbeiten.

Bewertungskriterien für Referate / Präsentationen

Inhalt

Zu Beginn des Referats / der Präsentation sollte ein Überblick über den Verlauf des Referats stehen, damit sich die Zuhörer auf die Sitzung einstellen können. Die Einleitung soll die Zuhörer auf das Thema einstimmen und ihr Interesse für das Thema wecken. Wesentliche Aspekte des Themas sind anschaulich und verständlich zu vermitteln. Das anzustrebende Niveau ist vom Inhalt abhängig, jedoch stets dem Anspruchsniveau der Zuhörer und einem Universitätsstudium anzupassen. Beispiele können u.U. dazu dienen, das Referat interessant und spannend zu halten und den Inhalt anschaulich zu präsentieren.

Strukturierung

Das Referat / die Präsentation soll einen erkennbaren roten Faden enthalten und dessen / deren einzelne Bestandteile aufeinander aufbauen. Kurze Rückblicke und Verweise auf vorausgegangene Sitzungen oder bereits Präsentiertes helfen beim Verfolgen der Argumentation und dienen einem besseren Gesamtüberblick. Die einzelnen Teile des Referats / der Präsentation sind angemessen zu gewichten. Am Ende muss jeder Zuhörer in der Lage sein, den Verlauf des Referats / der Präsentation und die darin vollzogenen Gedankengänge grob skizzieren zu können. Ausgangspunkt, Teilziele und Schlussfolgerungen sind also klar herauszuarbeiten.

Vortragsstil

Referate / Präsentationen sollen deutlich und in richtigem Sprechtempo, sowie in einer angemessenen Wortwahl gestaltet werden. Körperhaltung, Mimik und Gestik sind wichtige Hilfsmittel und auf den vorgetragenen Inhalt abzustimmen. Bei mehreren Studierenden sind die einzelnen Teile inhaltlich wie auch zeitlich sinnvoll aufzuteilen, ohne den zeitlichen Gesamtrahmen deutlich zu unter- oder überschreiten (Zeitmanagement). Vortragsstil und eingesetzte Methoden sind abwechslungsreich, jedoch dem wissenschaftlichen Rahmen angepasst einzusetzen.

Hilfsmittel

Körpersprache, Wortwahl und Sprechtempo sind wichtige Punkte, die es dem Zuhörer erleichtern, einem Referat / einer Präsentation aufmerksam zu folgen. Medien (z.B. Tafel, Folien, Flip-Chart, Plakate, Karten) und andere mediale Präsentationsformen können das Interesse und die Aufmerksamkeit der Zuhörer fördern, aber auch ablenken. Sie sollten also stets so eingesetzt werden, dass sie die Referate / Präsentationen unterstützen und begleiten. Bei der Gestaltung der Medien (z.B. PPT) ist auf die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens zu achten (z.B. Verwendung von Quellenangaben).

Einbindung der Zuhörer

Zuhörer sind in angemessener Weise in das Referat / die Präsentation einzubeziehen. Ihnen ist die Möglichkeit einzuräumen, sich aktiv zu beteiligen und sich die präsentierten Inhalte diskursiv anzueignen. Referate / Präsentationen sind in der Regel aktivierend anzulegen und durch Formen der Nach- und Bearbeitung, Diskussion, Reflexion etc. zu ergänzen. Das zuvor von den Studierenden erarbeitete Wissen sollte interaktiv bearbeitet und nicht einzig präsentiert werden.

Thesenpapier / Handout

Sofern ein Thesenpapier / Handout erstellt wird, soll es die wichtigen Inhalte in konzentrierter Form enthalten. Der rote Faden, sowie Teilziele und Ergebnisse des Referats / der Präsentation müssen auf dem ein- bis max. dreiseitigen Handout erkennbar sein. Damit die Aussagen / Informationen überprüft und auch später noch nachgearbeitet werden können, sind Quellen und weiterführende Literaturangaben auf dem Thesenpapier / Handout vollständig aufzuführen. Gegebenenfalls ist es ausreichend, die Foliensammlung der Präsentation als Handout auszugeben.

Für die schriftliche Ausarbeitung von Referaten gelten die üblichen Regeln wissenschaftlichen Arbeitens und die allgemeinen Hinweise zur Erstellung wissenschaftlicher Studien- und Projektarbeiten im Rahmen des Bachelorstudiengangs Gesundheitswissenschaften.

Schriftliche Ausarbeitung von Referaten Bewertungsraster <i>(bitte pro Zeile jeweils die entsprechende maximale Punktzahl eintragen und aufaddieren)</i>		
Name der / des Studierenden:		
Datum der Präsentation:		
<i>Formale Kriterien (max. 9 Punkte)</i>		<i>Punkte</i>
Aufbau und Gliederung, äußere Form	<i>von 0 Punkt bei nicht eingehaltenen formalen Vorgaben; unstrukturiert</i> <i>bis max. 3 Punkte bei sehr gut umgesetzten formalen Vorgaben, sehr strukturiert</i>	
Verständlichkeit und Klarheit der Sprache	<i>von 0 Punkt Ausdruck nicht verständlich und klar. Orthographie, Interpunktion und Grammatik auffallend fehlerhaft</i> <i>bis max. 3 Punkte Ausdruck sehr flüssig und klar; Orthographie, Interpunktion und Grammatik durchgängig korrekt</i>	
Literaturverzeichnis und Zitationsweise	<i>von 0 Punkt Literatur unvollständig / inkonsistent gelistet; unkorrekt zitiert</i> <i>bis max. 3 Punkte Literatur vollständig / konsistent gelistet; korrekt zitiert</i>	
<i>Inhaltliche Kriterien (max. 18 Punkte)</i>		<i>Punkte</i>
Kenntnis der Grundlagenliteratur und sinnvolle Literaturergänzung	<i>von 0 Punkt pro Item bei unterdurchschnittlicher und einer den gestellten Anforderungen nicht angemessener Leistung</i> <i>bis max. 3 Punkte pro Item bei überdurchschnittlicher und einer den gestellten Anforderungen vollständig angemessene Leistung</i>	
Korrekte Wiedergabe der Inhalte		
Trennung von Wichtigem und Unwichtigem		
Einbettung der Thematik in den Forschungsstand		
Theoretische und/oder praktische Schlussfolgerungen		
Transfer zu anderen Themengebieten		
<i>Übergeordnete Kriterien (max. 3 Punkte)</i>		<i>Punkte</i>
Kritisch reflektierende Grundhaltung	<i>von 0 Punkt keine kritische Darstellung; kaum eigenständige Reflexion und wenige kreative Umsetzung</i> <i>bis max. 3 Punkte kritische Diskussion; eigenständige Reflexion und kreative Umsetzung</i>	
Konstruktive und kreative Umsetzung der Aufgabe		
		<i>Summe</i>
Mögliche Gesamtpunktezahl 30 Punkte		

Punkteverteilung Schriftliche Ausarbeitung	
30	1
29	1,3
28-27	1,7
26-25	2
24	2,3
23-22	2,7
21	3
20-19	3,3
18	3,7
17-16	4
15 -0	Nicht ausreichend